



Positionen der IHK Nürnberg für Mittelfranken

Positionspapier „Das 12-Punkte-Programm Verkehr – neue Fassung 2010“

Vollversammlungsbeschluss – 14. Dezember 2010

Die Metropolregion Nürnberg ist als Innovationsregion mit hohem Wachstum ein international bedeutsamer Wirtschaftsstandort.

Da diese aus Sicht der Wirtschaft eine starke Infrastruktur benötigt, hat die Vollversammlung der IHK Nürnberg für Mittelfranken mit Beschluss vom 14. Dezember 2010 das in Kooperation mit der IHK zu Coburg, der IHK für Oberfranken Bayreuth, der IHK Regensburg und der IHK Würzburg-Schweinfurt Mainfranken entwickelte Positionspapier „Das 12-Punkte Programm Verkehr - neue Fassung 2010“ einstimmig angenommen.

Im Folgenden finden Sie die Präsentation zum „12-Punkte-Programm – Fassung 2010“.



Ulrich Schaller, Verkehrsreferent der IHK Nürnberg für Mittelfranken

Das 12-Punkte-Programm Verkehr - neue Fassung 2010

- **A 3 Ausbau Aschaffenburg - Würzburg – Nürnberg - Regensburg - Passau**
als Teil des TEN Brüssel - Wien
- **A 6 Ausbau Heilbronn - Nürnberg**
als Teil des TEN Paris - Prag
- **A 73 und Frankenschnellweg: Erhöhung der Leistungsfähigkeit Nürnberg - Forchheim**
- **Verlängerung der A 70 in Ost- und Westrichtung**
als Teil der Magistrale Würzburg - Schweinfurt - Bamberg - Prag
- **Direkte Anbindung des internationalen Airports Nürnberg an die A 3**
- **Aus - und Neubau ICE-Hochgeschwindigkeits-Trasse Nürnberg - Bamberg - Coburg - Erfurt**
als Teil des TEN 1 Palermo – Stockholm
- **Verbesserung der Schienenverbindung Frankfurt - Nürnberg - Regensburg - Passau – Wien**
- **Verbesserung der Schienenverbindungen Nürnberg – Prag/ Dresden (Teil TEN 22) Leipzig – Hof – Regensburg (Teil Ostkorridor DB)**
- **Ausbau des S-Bahn-Netzes der Metropolregion (Stufe 2+3)**
- **Donauausbau Straubing – Vilshofen und Mainausbau Würzburg-Bamberg**
als Teil des TEN18 Rotterdam – Konstanz
- **Ausbau des Kombinierten Verkehrs in der Metropolregion**
- **Erhalt und Ausbau des Geschäftsreise und Werkflugverkehrs in der Metropolregion**

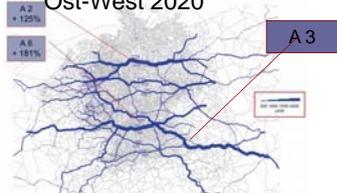
A 3 Ausbau Aschaffenburg - Würzburg – Nürnberg - Regensburg – Passau, als Teil des TEN Brüssel - Wien



Aschaffenburg bis Biebelried: 94 km

→ fast durchgängig Baurecht oder in Bau

Prognose LKW-Transit-Verkehr
Ost-West 2020



Biebelried bis Erlangen: 79 km

Planfeststellungsverfahren in Vorbereitung oder am Laufen



Forderung:

- Durchführung der Planungen und baldige Aufstufung Schlüsselfeld bis AK Fürth/Erlangen in den Vordringlichen Bedarf
- 6-streifiger Ausbau auf der kompletten Länge von Nürnberg bis Aschaffenburg sowie im Raum Regensburg

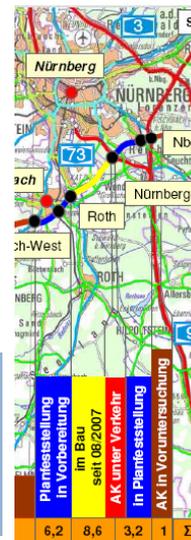
A 6 Ausbau Nürnberg - Heilbronn
als Teil des TEN Paris - Prag



- in Bau AK Nürnberg-Süd bis AS Roth (bis Herbst 2011)
- in Planung: AS Roth bis Schwabach-West sowie AK Nürnberg-Süd bis AK Nürnberg-Ost
- Voruntersuchungen abgeschlossen für Schwabach-West bis Landesgrenze bei Crailsheim

Forderung:

- Aufstufung Streckenabschnitt Schwabach-West bis Landesgrenze in den Vordringlichen Bedarf
- kompletter 6-streifiger Ausbau zwischen Nürnberg und Heilbronn



Forderung der IHKs

- **Aufwertung im Bundesverkehrswegeplan in den Vordringlichen Bedarf und sechsstreifiger Ausbau vom Autobahnkreuz Fürth/Erlangen – Forchheim**
- **kreuzungsfreier Ausbau innerhalb Nürnbergs**
- **Finanzierungszusage für sechs- bzw. achtstreifiger Ausbau Hafen bis AK Nürnberg-Süd**

Forderungen der IHKs

- **Kontinuierlicher Ausbau besonders belasteter Streckenabschnitte, durch:**
 - **zusätzliche Spuren**
 - **Verstetigung der Finanzmittel**
- **Verbesserung des Baustellen- und Störfallmanagements durch**
 - **Ausnutzung Tageshelligkeit, Feiertags- und Nachtbaustellen**
 - **Freigabe Standstreifen in Ballungsräumen**
 - **noch zuverlässigere Verkehrsinformationen**
 - **Einsatz intelligenter Verkehrssteuerungs- und Verkehrsbeeinflussungsanlagen**
- **Roadpricing darf nicht zur Verteuerung von Staus führen**

Verlängerung der A 70 in Ost- und Westrichtung als Teil der Magistrale Würzburg-Schweinfurt-Bamberg-Prag



Forderungen der IHKs

- zügige Realisierung der zweiten Fahrbahn der Ortsumgehung Schirnding
- zweibahniger Ausbau zwischen Schirnding und der A 93 sowie weiter bis Marktredwitz/West
- leistungsfähige Ertüchtigung der B 303 alt zwischen Marktredwitz und der A 9
- Verlängerung der A 70 im Westen bei Schweinfurt durch Realisierung der B 26n (Westumfahrung Würzburgs)

Ulrich Schaller
14. Dezember 2010

7

GS – Standortpolitik und
Unternehmensförderung | Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

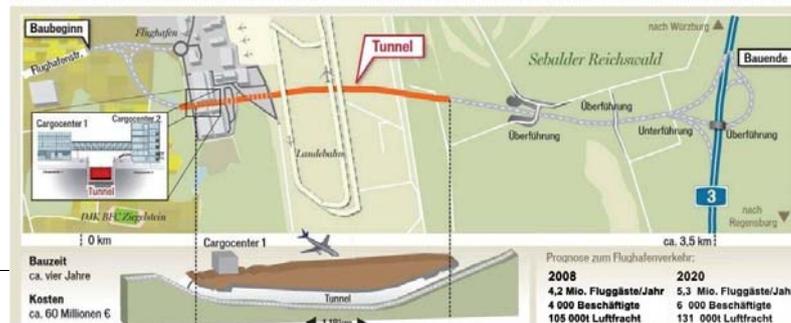
Direkte Anbindung internationaler Airport Nürnberg an die A 3



- internationaler Flughafen mit über 60 Nonstop-Destinationen, 500 Flüge pro Woche
- Einzugsbereich von 5 Mio. Menschen in Nordbayern, Südthüringen und Südsachsen
- Nordanbindung mit Untertunnelung der Landebahn wurde als beste Möglichkeit beschlossen
- aus Sicht der IHKs kein Anlass für ein Überdenken oder Umdenken

Forderung der IHKs: baldiger Abschluss des Planfeststellungsverfahrens und zügiger Beginn der Umsetzung

Anbindung Flughafen Nürnberg an die A3



Ulrich Schaller
14. Dezember 2010

Aus- und Neubau ICE Hochgeschwindigkeits-Trasse Nürnberg - Bamberg - Coburg – Erfurt als Teil des TEN 1 Palermo - Stockholm



- Erfurt-Nürnberg bisher 3 h dann 77 Min.
- Nürnberg–Berlin: 3 Stunden statt bisher 5 Stunden (Sprinter 2,5 Stunden)
- 48 ICE-Verbindungen pro Tag
- über 80 Güterzüge in beide Richtungen



Forderung der IHKs

- Beibehaltung der hohen Gewichtung im Bundes-Investitions-Rahmenplan
- Beseitigung der Engpass-Stelle Nürnberg-Fürth durch Bau eines Güterzugtunnels
- Einsatz modernster Leit- und Sicherungstechnik zur optimalen Ausnutzung der Strecke
- Finanzierungsvereinbarung für den viergleisigen Ausbau Nürnberg-Ebensfeld
- Attraktive Fernverkehrsanbindung für Coburg und Erlangen

ortpolitik und
ensförderung | Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

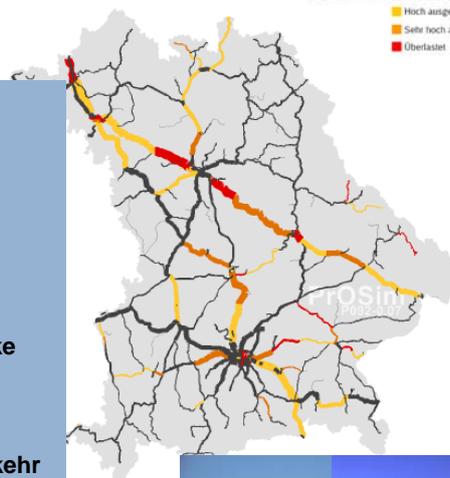
Verbesserung der Schienenverbindung Frankfurt - Nürnberg - Regensburg - Passau - Linz - Wien



- seit 2007 im Fernverkehr: 2 Stundentakt
- erhebliches Wachstum im Güterverkehr auf Hauptachsen prognostiziert (2030)

Prognose Schienengüterverkehr 2030

Engpassklassen: ■ Gering ausgelastet
■ Hoch ausgelastet
■ Sehr hoch ausgelastet
■ Überlastet



Forderung der IHKs

- Neubau des Schwarzkopf -Tunnels
- Beseitigung der Engpass-Stelle Nürnberg-Fürth-Neustadt/Aisch
- Ertüchtigung der Strecke auf höhere Reisegeschwindigkeiten
- Bau von Ausweich-/Überholgleisen für den Güterverkehr
- Wirtschaftlichkeitsanalyse für Strecke Nürnberg – Passau
- Ertüchtigung des Bahnhofs Regensburg für höhere Durchfahrts-geschwindigkeiten für den Güterverkehr

Ulrich Schaller
14. Dezember 2010

10



**Verbesserung der Schienenverbindungen
Nürnberg – Prag/ Dresden (Teil TEN 22)
Leipzig – Hof – Regensburg (Teil Ostkorridor DB)**



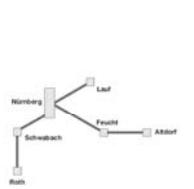
Forderung der IHKs

- gleiche Priorität für die West-Ost-Achse Nürnberg-Marktredwitz-Prag und die Nord-Süd-Achse Leipzig-Hof-Regensburg:
 - Schließen der Elektrifizierungslücke Nürnberg-Marktredwitz-Grenze Tschechien
 - Schließen der Elektrifizierungslücke Hof-Regensburg
- Franken-Sachsen-Magistrale: Einführung einer optimierten Fahrplangestaltung
- Beseitigung von Langsam-Fahrstellen in Bayern
- Prüfung des Einsatzes alternativer technischer Lösungen

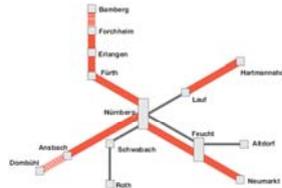
Ausbau des S-Bahn-Netzes der Region (Stufe 2 + 3)



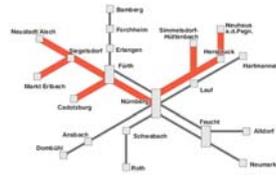
2001



2010/2011



2020



Legende: — bestehendes S-Bahn-Netz — zukünftiges S-Bahn-Netz

- Verlängerung S-Bahn-Netz bis Ansbach, Neumarkt, Hartmannshof ab Ende 2010 bis Forchheim voraussichtlich erst ab Ende 2013
- Aus- und Neubau von Verkehrsstationen
- S-Bahn-Netz vergrößert sich von 67 auf 224 km
- Klage der Stadt Fürth gegen S-Bahn-Verschwenk ist absehbar
→ wird zu mind. 3 Jahren Verzögerung führen

Ausbau des S-Bahn-Netzes der Region (Stufe 2 + 3)



finanzierungs- und fördertechnisch sinnvoll ist derzeit nur die Umsetzung der Verschwenk-Trasse

Forderung der IHKs

- schnellstmöglicher Abschluss der Stufe 2 der S-Bahn insbesondere Nürnberg-Forchheim
- Weitere Verzögerungen schaden der gesamten Metropolregion. Durch diese
 - kann die neue Gütertrasse (Güterzugtunnel) nicht abschließend behandelt werden.
 - kann Erlangen über 2013 hinaus nicht besser bedient werden (Takt, mehr Züge).
 - kommt es weiterhin zu Staus im Nah-, Fern und Güterverkehr am Flaschenhals Fürth.
 - entstehen für alle Pendlern auf der Strecke unnötige Fahrtzeitverluste.
 - besteht, die Gefahr des Verlustes von Fördergeldern.
 - verschieben sich nachfolgende Projekte.
- baldige Inangriffnahme der Ausbaustufe 3 (rechte Pegnitzstrecke, Neustadt a.d. Aisch)
- Weiterführung der bestehenden Elektrifizierung bis Hartmannshof (S 1) in Richtung Amberg-Schwandorf

Donauausbau Straubing – Vilshofen und Mainausbau Würzburg-Bamberg



als Teil des TEN 18 Rotterdam – Konstanz



neues Gutachten: Dauer 3
Jahre. Wirtschaftlichkeit muss
erneut nachgewiesen werden

Forderungen der IHKs

- zeitnahe Fertigstellung des varianten-unabhängigen Gutachtens und gleichzeitig Erstellung einer umfassenden Prognose zur künftigen Auslastung des Wasserweges Donau
- Umsetzung einer schiffahrtsgerechten Ausbauvariante
- keine weiteren Verzögerungen beim Mainausbau zwischen Würzburg und Bamberg
- Anstreben von dreilagigen Containerverkehren auf der Gesamtstrecke
- Gewährleisten einer flächendeckenden Nutzung elektronischer Wasserstraßen-informations- und Navigationssysteme

GVZ Hafen Nürnberg:

**jahrzehntelange Forderung nach leistungs-
fähigen Umschlagsterminal jetzt Realität**

→Kapazität: 330.000 Ladeeinheiten (= fast 500.000 TEU)

→Bamberg Hafen

seit 2009 mit bimodalem Umschlagsterminal

→Kapazität 80.000 TEU

Containerterminal Schweinfurt: Kapazität: 20.000 TEU

in Planung: Ausbau Container-Terminal Hof:

Umschlag 2009: 52.000 TEU



Terminal im GVZ-Regensburg: in 2011 Verlängerung der 4 Umschlagsgleise auf 470 m Länge

Forderungen der IHKs

- Fortentwicklung des Kombinierten Verkehrs, vor dem Hintergrund eines steigenden Güterverkehrsaufkommens
- Stärkung der Brückenkopffunktion der EMN für Mittel- und Osteuropa
- Aufbau neuer Verbindungen zu den Seehäfen an Nord- und Ostsee, Richtung Adria und Südost-Europa
- Streckenreaktivierung beispielsweise Werrabahn/ Höllentalbahn

Forderung:

- Vorhalten uneingeschränkt nutzbarer Flugplätze für den Firmenflugverkehr sowohl im Zentrum als auch in der Peripherie der EMN
- Anpassen der regionalen Verkehrslandeplätze der EMN an internationale Vorschriften und Anforderungen (z.B. Hof, Weiden)
- Ersatz- und Neubaumaßnahmen bei nicht zu haltenden / ausbaufähigen Standorten z. B. Coburg → Meeder (Landkreis Coburg),
- Ausbau des Flughafens Nürnberg als zentralen Hub für die EMN
- Für immer mehr Betriebe ist der individuelle Geschäfts- und Werkflugverkehr ein unverzichtbarer Standortfaktor

